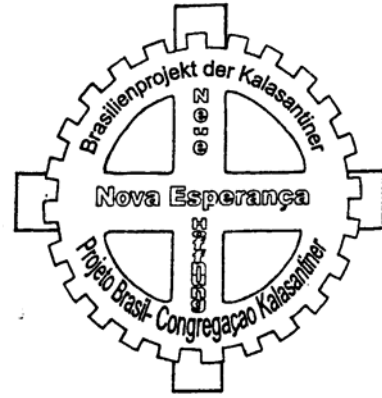


# Circular sobre o Brasil 12



Nova Iguaçu, Juni 2008

## **Liebe Freunde und Wohltäter!**

Es sind sechs sehr ereignisreiche Monate, die hinter uns liegen: Manche sehr schmerzhaftere Ereignisse, aber auch wieder viel Freude und Hoffnung. In dem bewegenden Auf und Ab, das einem manchmal fast den Atem raubt, wird für uns aber immer sehr deutlich die Hand Gottes spürbar, die uns hält und durch alles durchträgt. Deshalb danke ich ganz besonders für Euer Gebet, das uns hilft, in all diesen Situationen standzuhalten und unbeirrt und voll Zuversicht unseren Weg zu gehen.

## **Schmerz und Trauer:**

Ganz unerwartet für uns alle, auch für ihre Familie, wurde **Frau Anna Zeinler** am 9. März vom Herrn aus diesem Leben abberufen. Frau Zeinler, die schon 17 Jahre mit mir, P. Felix, in der Pfarre Wolfsgraben gewirkt hat, hat von Anfang an das Brasilienprojekt mitgetragen. Sie war die „Verbindungsstelle“ zwischen Euch in Österreich und uns hier in Brasilien. Sie hat mit der ihr eigenen Gewissenhaftigkeit die Spenden verwaltet, die Überweisungen an uns durchgeführt, die Rundbriefe vervielfältigt und zur Post gebracht und war Ansprechpartnerin für alle Fragen von Seiten des Freundeskreises und von unserer Seite. Außerdem hat sie seit einem Jahr ihre Mutter gepflegt, die seit einem Schlaganfall der Pflege bedurfte. Und das alles neben ihrem Beruf als Kindergärtnerin.

Ich danke Gott für dieses Beispiel der Lebenshingabe, das uns Frau Zeinler gegeben hat und bitte Euch um Euer Gebet für sie. Es ist mein Glaube und meine Zuversicht, dass sie jetzt ausruhen darf im Herrn.

Dankbar bin ich dafür, dass **Frau Regina Springer**, die bisher schon mitgeholfen hat, diese Arbeit weiterführen wird. Sie wird ab jetzt die „Ansprechpartnerin“ für alle Eure Anfragen sein und das Spendenkonto in Wien verwalten. Am Ende des Rundbriefes finden Sie ihre Telefonnummer und Kontaktadresse, sodass Ihr Euch mit ihr in Verbindung setzen könnt.

## **Generalkapitel der Kalasantiner:**

Vom 31.3. bis 27.4. tagte das Generalkapitel der Kalasantiner. Im Kapitel wird immer Rückschau auf die vergangenen 6 Jahre gehalten und es werden die Wege für die weitere Periode festgelegt. So wurde auch unser Einsatz in Brasilien evaluiert und beschlossen, die Arbeit hier weiterzuführen. Beim Kapitel 2014 soll dann eine entgeltliche Entscheidung erfolgen. Die Menschen hier in der Pfarre São Miguel Arcanjo haben sich über diese Entscheidung sehr gefreut, was uns – P. Raphael und P. Felix, sowie unseren beiden Novizen Edgard und Francisco – ein großer Ansporn ist, uns mit neuer Kraft auf die Herausforderungen einzulassen. Da P. Felix am Generalkapitel als Delegierter teilgenommen hat, war in dieser Zeit P. Raphael alleine hier, was er mit großem Einsatz gemeistert hat.

## Überfall auf Mitarbeiter:

Einen schweren Schock erlitt einer unserer Mitarbeiter (Cristiano; er war auch unter den Jugendlichen, die voriges Jahr in Österreich mit dabei waren), der während der Karenz unserer Koordinatorin der Kindergärten diese Funktion wahrnimmt. Da endlich wieder Geld von der Stadtgemeinde, die schon Monate lang mit den Zuschüssen in Verzug war, auf unser Konto überwiesen wurde, hat unser Mitarbeiter einen größeren Geldbetrag behoben, um längst fällige Rechnungen zu bezahlen und ausständige Einkäufe zu tätigen. Dies ist notwendig, da viele Geschäfte Schecks nicht akzeptieren und auch die Gehälter unserer 18 Angestellten bar ausbezahlt werden. Er hatte das Auto nahe der Bank (im Zentrum von Nova Iguaçu) geparkt, um keine lange Wege zu haben und damit etwaige Gefahrenquellen auszuschalten. Jemand dürfte ihn aber in der Bank beobachtet haben. Als er schon mit dem Auto in unseren Bezirk - Miguel Couto - unterwegs war, wurde er von einem Motorrad, das sich ihm in den Weg gestellt hatte, zum Stehen bleiben gezwungen. Der Beifahrer stieg ab, öffnete die Autotür und zwang ihn mit an der Schläfe angesetzter Pistole eine halbe Stunde lang kreuz und quer herumzufahren. Danach zwang er ihn, das behobene Geld - 18.000.-- Reais/ ca. 7.200.-- Euro - herauszugeben. Außerdem raubte er ihm auch sein persönliches Geld, das Handy und seine Papiere. Danach hat er die Flucht ergriffen. Cristiano stand unter schwerem Schock, aber Gott sei gedankt, dass ihm nichts angetan wurde!!!

## Dankbarkeit

P.Raphael hat mir, P.Felix, der ich zu dieser Zeit in Österreich beim Generalkapitel weilte, dieses Ereignis per Telefon mitgeteilt. Bei einem Besuch bei Frau Rosa Weigel, die unsere Arbeit in Brasilien schon lange durch den Verkauf ihres Buches "Mutter Olga" und durch Lesungen, die sie in verschiedenen Pfarren und anderen Institutionen hält, unterstützt (sie hat mir an diesem Abend wieder 1.000.--Euro mitgegeben), habe ich von diesem Ereignis berichtet. Am Tag darauf kam sie nach der HI.Messe in der Reingasse auf mich zu und sagte: "Während des Gebetes gestern habe ich gespürt, ich sollte auf die 'Weißen Nächte' verzichten." Ich konnte zunächst nicht viel mit dieser Bemerkung anfangen, doch tags darauf erschien sie mit einem Kuvert. Darin befanden sich 2.500.--Euro und eine Karte. Darin erklärte sie, sie wolle auf die geplante Reise nach (Weiße Nächte in ) Moskau und Petersburg verzichten, um ein wenig von dem geraubten Geld wettzumachen. Diese Großzügigkeit, verbunden mit diesem großen persönlichen Opfer, hat mich zutiefst berührt.

Ich hoffe, sie ist nicht sehr böse, dass ich das der Öffentlichkeit preisgegeben habe, aber es ist so beispielhaft für viele Menschen, die unsere Arbeit hier so großzügig unterstützen – Einzelpersonen, Pfarren, Selbststeuerungskreise, Institutionen, Bewegungen,..... Ihnen allen möchte ich deshalb auch ganz herzlich danken: Es ist unmöglich, sie alle aufzuzählen, denn es sind viele. Gott weiß es und er wird es auf vielfache Weise vergelten.

## Kindergärten:



Abb: Kinder in unserem Kindergarten "São Sebastião"

Neben verschiedenen kleineren Reformen in den Kindergärten, die durch den laufenden Betrieb notwendig wurden – vor einer Woche wurde z.B. die Wasserpumpe im Kindergarten „Nossa Senhora das Graças“ gestohlen – hoffen wir, den Bau des Spielplatzes in „São Sebastião“ bald abschließen zu können. Er ist überdacht und schließt direkt an die Rückseite des Kindergartens an. Gleichzeitig haben wir einen Raum geschaffen, in dem Spielgeräte und anderes Material gelagert werden können. Für Kinder und Erzieher wird das sicher eine große Erleichterung und Freude sein, denn die Räume im Kindergarten sind eher klein und sie haben nicht

sehr viel Bewegungsfreiheit. Durch den neuen Spielplatz schaffen wir hier viele Möglichkeiten und können damit auch die Qualität der Begleitung, auf die wir in allen Kindergärten großen Wert legen, weiter verbessern.

Ein großes Sorgenkind ist nach wie vor der Kindergarten „Cristo Libertador“ in Vila Claudia. Im Mai hat die Stadtgemeinde von Belford Roxo, in der der Kindergarten liegt, ein Angebot unterbreitet: Sie unterstützen die Kindergärten durch die Übernahme der Gehaltskosten der Angestellten. Was hier sehr verlockend klingt hat leider einen „Pferdefuß“: Es müssen Angestellte der Stadtverwaltung sein. Das heißt, wir müssten die Angestellten kündigen und die Stadt stellt sie wieder ein. Wir haben dann allerdings keine Zugriffsmöglichkeit auf unser Personal mehr und es könnte jederzeit von der Stadt ausgewechselt werden. Das wollen wir aber sicher nicht, da wir uns bemühen, durch Kurse und Weiterbildungen unsere Angestellten ständig besser zu qualifizieren und unsere Wertvorstellungen umzusetzen. Außerdem ist die Legalisierung immer noch nicht abgeschlossen. Darüber hinaus sind neue Überlegungen aufgetaucht, die allerdings noch nicht ausgereift sind. Werde deshalb beim nächsten Rundbrief Näheres darüber berichten.

### **Jugend:**

Neben den Kindergärten nimmt die Arbeit mit den Jugendlichen einen breiten Raum in unseren Aktivitäten ein und wir versuchen auf vielfache Weise, hier Schwerpunkte zu setzen. Schon vor 3 Jahren haben wir ein „Forum der Jugend“ gegründet, das sich in regelmäßigen Abständen trifft und in dem die verschiedenen Jugendgruppen, sowie Bewegungen und pastoralen Bereiche, die mit Jugendlichen arbeiten, vertreten sind. Bei diesem Austausch koordinieren wir die verschiedenen Aktivitäten und planen gemeinsame Aktionen. Bei verschiedenen Projekten helfen wir auch mit finanziellen Zuschüssen, um möglichst vielen eine Teilnahme zu ermöglichen: So unterstützten wir 5 Jugendliche, die an Einkehrtagen auf regionaler Ebene teilnahmen; vom 5.-6.Juli fährt ein Bus mit Jugendlichen zu einem großen Jugendevent eines katholischen Fernsehsenders; am Sonntag, 8.Juni, haben wir einen Ausflug in den „Parque municipal de Nova Iguaçu“, einem großen Naturreservat, gemacht, bei dem fast 100 Jugendliche dabei waren.



Abb: Eindrücke vom "1.ökologischen Ausflug" unserer Jugendlichen in den "Parque municipal de Nova Iguaçu"

Am 19.Juli wird es eine schon traditionelle katholische Show in unserer Pfarre geben und im November planen wir eine Zweite. Durch diese und ähnliche Aktivitäten festigen wir die Gemeinschaft unter den Jugendlichen, die ihrerseits wieder andere Jugendliche anziehen.

Eine dieser Gruppen, die seit 25 Jahren existiert und seit 15 Jahren in unserer Pfarre aktiv ist, nennt sich „Santuário de Água Viva“ / „Heiligtum des Lebendigen Wassers“ und wird von Cristiano geleitet, der letztes Jahr auch in Österreich mit dabei war. In dieser Bewegung gibt es 2 große Bereiche: Der eine nennt sich „Projeto Vida“ / „Projekt Leben“ mit zwei Gruppen: Ökologie und soziale Arbeit, der andere heißt „Projeto Dom“ / „Projekt Talent“ mit Gruppen für Theater, liturgischen Tanz und Musik. Die Theatergruppe studiert zur Zeit das Stück „Fünf Brote und zwei Fische“, das die Jugendlichen von Wolfsgraben letztes Jahr aufgeführt haben, ein. Und für die Musikgruppe habe ich eine große Bitte an Euch: dass Ihr uns dabei helft, Musikinstrumente für sie zu kaufen. Wir möchten die Gruppe, die jungen Menschen anbietet, ein Instrument zu lernen, dabei unterstützen. Auf diese Weise haben die Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, lernen andere Jugendliche kennen und können vielleicht später in einer unserer Bands in den Comunidades



spielen. Wenn Ihr dieses konkrete Projekt unterstützen möchtet, schreibt auf dem Erlagschein unter dem Vermerk „Brasilien“ das Wort „Talent“. Wir werden diese Gelder dann für den Ankauf von Musikinstrumenten – Gitarren, Schlagzeug, Keyboard, .... – verwenden. Danke!

Abb: Jugendliche beim Weltjugendtag

### **Kinderchor (Coral de Crianças)**

Im Februar dieses Jahres wurde ich, P. Raphael, von den Koordinatoren unserer Kinderkatechese gefragt, ob ich den - in den letzten Jahren sehr verwaisten - Kinderchor (Coral de Crianças) leiten könnte. Ich habe diese schöne Aufgabe gerne übernommen.

Zur Osternachtsfeier durften wir schon (nach nur zwei Proben!) zwei Lieder beitragen. Viele Menschen waren von den Kinderstimmen und der Begeisterung der Kinder in dieser Messe spätabends sehr berührt.

Ich freue mich, dass jetzt ein Stamm von ca. 20 Kindern sehr regelmäßig und mit Freude (sogar sehr pünktlich!) an jedem Samstagnachmittag zur Probe kommt, um gemeinsam zur Ehre Gottes zu singen.

### **Unsere Gemeinschaft:**

Eine große Freude erlebte unsere kleine Gemeinschaft am 28.2.: An diesem Tag wurden Edgard und Francisco, unsere beiden Kandidaten ins Noviziat aufgenommen. Edgard ist schon 4 Jahre bei uns und hat schon das Philosophiestudium abgeschlossen. Francisco ist 1 1/2 Jahre bei uns und hat 1 Jahr Philosophiestudium hinter sich, das er nach dem Noviziat fortsetzen wird. Edgard wird mit Theologie beginnen. Ein weiterer junger Mann wird im September mit der Kandidatur beginnen. Bitte begleitet mit Eurem Gebet den Weg dieser jungen Menschen, damit unsere Gemeinschaft wächst und sich festigt.

Danke, dass Ihr uns so treu mit Eurem Gebet und Euren Gaben zur Seite steht. Auch Ihr habt einen festen Platz in unseren Gebeten. Der Segen Gottes begleite Euch.

### **Eure**

  
P. Felix + P. Raphael

Paróquia São Miguel Arcanjo  
Rua São Pedro, 74 – Miguel Couto  
26150-390 Nova Iguaçu, RJ, Brasilien  
e-m@il: p\_felix2002@yahoo.de  
p.rafael@gmx.at

Spenden-Konto lautend auf Generalat der Kalasantiner Kongregation:  
BA-CA 52105123301, BLZ: 12000

Unsere Kontaktperson in Wien: Fr. Regina Springer, Josefgasse 10, A-1080 Wien  
Tel.:0699/197 13 873, e-m@il: regina.springer@gmx.net